

## Nachteile von Clearfield-Raps in Zuckerrübenfruchtfolgen

- Ausfallraps ist in Zuckerrüben mit den vorhandenen Herbiziden heute schon schwer bekämpfbar
- Clearfield-Ausfallraps kann mit Triflursulfuron (Debut) nicht mehr kontrolliert werden
- Insbesondere auf Standorten mit Frühjahrstrockenheit wird dann die Ausfallrapsbekämpfung nahezu unmöglich
- Wenn konventioneller Raps und Clearfield-Raps auf einem Betrieb angebaut werden, besteht das Risiko der Verwechslungsgefahr beim Pflanzenschutz im nachfolgenden Rübenanbau
- Durchwuchsraps führt in Zuckerrüben zu einer starken Nematodenvermehrung
- Der Zuckerertrag sinkt in Beständen mit Durchwuchsraps deutlich ab
- Rapsstrunken können bei der Rübenverarbeitung zu großen Schwierigkeiten und so zur Annahmeverweigerung der Rübenlieferung führen

## Fazit und Empfehlung für die Praxis

Ein Anbau von Clearfield-Raps und die daraus zwangsläufig zu erwartende mangelhafte Bekämpfung des Ausfallrapses in Zuckerrüben hat über die schwierige Unkrautbekämpfung hinaus zahlreiche negative Auswirkungen im Rübenanbau. Durch die leichte Verschleppung des Ausfallrapses auch auf andere Schläge ist Clearfield-Raps generell sehr kritisch zu sehen und jeder Rüben anbauende Landwirt sollte sich sehr sorgfältig überlegen, ob er Clearfield-Raps auf seinem Betrieb anbaut.

**Vor diesem Hintergrund raten Nordzucker und die Zuckerrübenanbauerverbände vom Clearfield-Rapsanbau in Zuckerrübenfruchtfolgen dringend ab!**



**Clauen**  
Zuckerfabrik 3  
31249 Hohenhameln

**Heinrich-Joachim Liehe**  
Tel. (0 51 28) 405-262  
heinrich-joachim.liehe@nordzucker.de

**Nordstemmen**  
Calenberger Straße 36  
31171 Nordstemmen

**Rüdiger Fricke**  
Tel. (0 50 69) 88-1212  
ruediger.fricke@nordzucker.de

**Schladen**  
Bahnhofstraße 13  
38315 Schladen

**Andreas Sonnenberg**  
Tel. (0 53 35) 802-125  
andreas.sonnenberg@nordzucker.de

**Uelzen**  
An der Zuckerfabrik 1  
29525 Uelzen

**Ralf Wrede**  
Tel. (05 81) 89-143  
ralf.wrede@nordzucker.de

**für Mecklenburg-Vorpommern:** **Friedhelm Schwager**  
Tel. (05 81) 89-139  
friedhelm.schwager@nordzucker.de

**für Schleswig-Holstein:** **Frank Jeche**  
Tel. (0 48 35) 9 71 48 56  
frank.jeche@nordzucker.de

**Klein Wanzleben**  
Magdeburger Landstr. 1-5  
39164 Stadt Wanzleben-Börde

**Harm-Henning Wolters**  
Tel. (03 92 09) 45-143  
harm-henning.wolters@nordzucker.de



## Regionale Zuckerrübenanbauerverbände

**Anklam und Güstrow**

**Dr. Antje Wulkow**  
Tel. 03 99 99 / 7 65 03  
anklamer.avz@web.de  
guestrower.zav@web.de

**Hunte-Weser**

**Heinrich Brunkhorst**  
Tel. 0 42 40 / 95 28 35  
ruebenvermarktung.hunte-weser@t-online.de

**Magdeburg und  
Niedersachsen Ost**

**Cord Linnes**  
Tel. 03 92 09 / 4 43 74  
zav-md-nso@t-online.de

**Niedersachsen-Mitte und  
Südniedersachsen**

**Dr. Clemens Becker  
Dirk Wollenweber**  
Tel. 0 51 21 / 20 64 66  
mail@zav-mitte-sued.de

**Rübenanbauer- und  
Aktionärsverband Nord  
und Schleswig-Holstein**

**Stefan Büsching**  
Tel. 05 81 / 3 89 49 99  
info@r-a-n.de



## Clearfield-Raps Eine Gefahr für den Rübenanbau!



## Was ist Clearfield-Raps?

- Clearfield-Rapssorten sind herbizidtolerant gegenüber dem Wirkstoff Imazamox
  - Der Wirkstoff Imazamox gehört zur Gruppe der ALS-Hemmer
- Das Herbizid ist unter dem Namen Clearfield-Vantiga zugelassen (2,0 l/ha Butisan Top + 12,5 g/ha Imazamox)
- Rapssorte + Herbizid bilden das Clearfield-System
- Die Toleranz gegen das Herbizid wurde auf konventionelle Weise eingekreuzt, d.h. es handelt sich nicht um gentechnisch veränderten Raps

## Vorteile des Clearfield-Systems

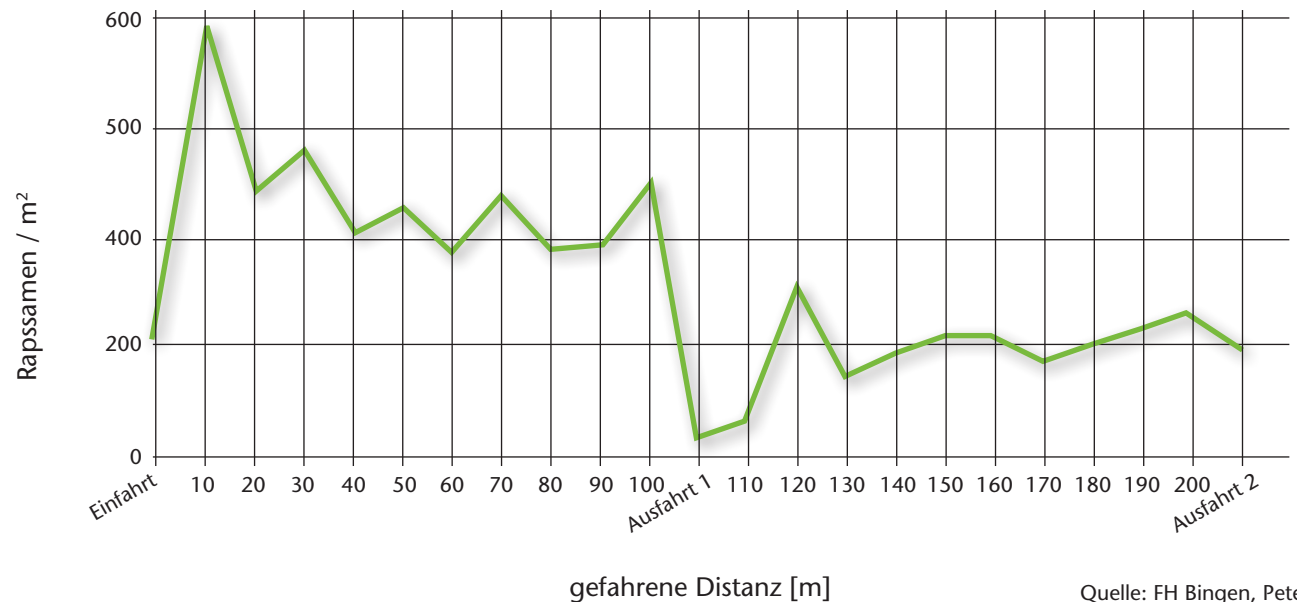
- + Kulturverträgliche Bekämpfung von Problemunkräutern aus der Familie der Kreuzblütler im Raps (z.B. Rauke, Senf, Hederich)
- + Gezielte Unkrautbekämpfung im Nachauflauf möglich (Clomazone-freie Herbizidlösung)
  - Notwendigkeit einer Unkrautbekämpfung lässt sich besser abschätzen
- + Keine Nachbauprobleme, z.B. nach Attributeinsatz im vorherigen Weizen



## Nachteile des Clearfield-Systems allgemein

- Clearfield - Ausfallraps ist in Folgekulturen nicht mehr sicher mit ALS - Hemmern (z.B. Debut, Poin-ter...) bekämpfbar
  - zusätzliche & kostenintensivere Herbizideinsätze
- Clearfield-Ausfall- und Durchwuchsraps tritt bei Anbau und Transport zwangsläufig auf
  - Verschleppung vor allem bei überbetrieblichem Mähreschereinsatz (siehe Grafik unten)
- Auskreuzung der Herbizidtoleranz auf konventionelle, benachbarte Rapsschläge, Unkräuter und Zwischenfrüchte
- Verstärkter Selektionsdruck auf Unkräuter und Ungräser in der Fruchtfolge durch zusätzlichen Einsatz von ALS-Hemmern im Raps (bisher in Getreide, Mais, Rüben, Kartoffeln)
- Herbizidtoleranz kann über Jahre an nachfolgend angebauten Raps weitergegeben werden, da Rapssamen bis zu 20 Jahre im Boden überdauern können
- Clearfield-Freiheit im Saatgut ist technisch nicht realisierbar
- Probleme treten insbesondere auf, wenn Clearfield-Raps auf Flächen von Landwirten auftaucht, die sich nicht für das Clearfield-System entschieden haben
- Die Nutzung des Clearfield-Systems führt aus rechtlicher Sicht zu verschiedenen Haftungsrisiken, da die Rechtslage noch völlig ungeklärt ist
  - z.B. Haftungsfragen für Lohnunternehmer und im Bereich Nachbarrecht
- Bei Verwechslung von Rapsschlägen führt der Einsatz des Clearfield-Herbizids zum Totalausfall der Rapskultur auf Schlägen mit konventionellem Raps
- Das Ertragspotenzial der Clearfield-Sorten ist zur Zeit geringer als bei den besten Hybriden

## Verschleppung von Clearfield-Ausfallraps: Mährescher verschleppen Raps über mehrere 100 m



Quelle: FH Bingen, Petersen